

# Nachrichten aus der Gesellschaft.

## Protokoll

der 143. Hauptversammlung am 9. April 1874.

### Anwesend:

Oberlehrer Fechner, Pastor Feige aus Sohra, Archivrath Prof. Dr. Grünhagen aus Breslau, Pastor Prim. Haupt, Archidiaconus Hergesell, Superintendent Holscher aus Horka, Gymnasiallehrer Dr. Jentsch aus Guben, Gymnasiallehrer Dr. Joachim, Kammerherr von Keszyci, Oberlehrer Professor Dr. Kloß aus Bauzen, Oberpfarrer Mende aus Seidenberg, von Nostitz-Jänkendorf auf und zu Nadelwitz bei Bauzen, Kreisgerichtsrath Paul, Vicepräsident Dr. Paur, Dr. med. Prasse, Präsident Landeshauptmann von Seydewitz, Dr. jur. von Seydewitz, Diaconus Schönwälder, Prof. Dr. Schönwelder aus Brieg (als Gast), Graf von Seebach, Excellenz auf und zu Unwürde. Sanitätsrath Dr. Schnieber, Professor Dr. Struve, Stadtältester Struve, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Urban, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Wilde, Realschul-Direktor Dr. Wuzdorff.

§ 1. Die Versammlung wurde von dem Präsidenten, Landeshauptmann von Seydewitz eröffnet.

§ 2. Der Sekretär trägt die betreffenden Nekrologe über die seit der österlichen Hauptversammlung vom 17. April 1873 an verstorbenen Mitglieder vor.

§ 3. Am 31. December 1872 ist in Folge der am 10. Mai 1871 in der österlichen Hauptversammlung gestellten Preisaufgabe: Eine Lebensgeschichte des Görlitzer Annalisten, Bürgermeister Johannes Haß, mit besonderer Rücksicht auf sein Verhältniß zur Reformation" eine Bewerbungsschrift eingegangen, welche das Motto führt: „Viel' Feind', viel Ehr'.

Auf Grund eines eingehenden schriftlichen Gutachtens von Seiten des Sekretärs, sowie dem bestimmenden Urtheile der beiden Präsidenten wird dieser Schrift unter voller Anerkennung ihres Werthes, ohne jeden Einwand der dafür ausgesetzte Preis von 50 Thlr. zuerkannt.

Die Eröffnung des Zettels mit dem oben angegebenen Motto ergab als Verfasser:

Dr. Otto Kämmerel, Oberlehrer am königlichen Gymnasium zu Dresden:

§ 4. Die in der Hauptversammlung am 10. Mai 1871 gestellte Preisaufgabe:

„Entwicklung der Verfassung und des öffentlichen Rechts der Niederlausitz vom Traditions-Recess 1635 an bis zur neuesten Zeit“ —